

WISS-2025

Forschung, Innovation,
technologische Entwicklung

Ausfällhilfe zum
Antragsformular
Version 3.0
Zu Forschungsanträgen
gefördert durch das
Land Salzburg



**LAND
SALZBURG**

Inhalt

1	Allgemeine Hinweise	3
2	Ausfüllhilfe zum Antragsformular	3
2.1	Angaben zum Projekt	3
	2.1.1 <i>Art des Projekts</i>	3
	2.1.2 <i>Projektstandort</i>	4
	2.1.3 <i>Zusammenfassung, Ausgangssituation, Ziele, Maßnahmen</i>	4
2	2.1.4 <i>Darstellung der erwarteten ökonomischen/sozialen/ökologischen/regionalen Wirkung des Projektes</i>	6
	2.1.5 <i>Disseminationsstrategie</i>	6
	2.1.6 <i>Projektauswirkungen / Bonusgrundlage:</i>	6
2.2	Detaillierte Angaben zum Projekt.....	7
	2.2.1 <i>Arbeitspakete</i>	7
	2.2.2 <i>Angaben zur Projektkooperation</i>	7
2.3	Angaben zu Förderwerber, Projektpartnern, Unternehmenspartnern	7
	2.3.1 <i>Projektkoordination</i>	7
	2.3.2 <i>Forschungspartner</i>	8
	2.3.3 <i>Unternehmenspartner</i>	8
2.4	Anhang	8
	2.4.1 <i>Kooperationsvertrag</i>	8
	2.4.2 <i>Detaillierte Kosten- und Finanzierungsaufstellung</i>	9
	2.4.3 <i>Letter of Commitment</i>	9
	2.4.4 <i>Umfassende Projektbeschreibung</i>	9
	2.4.5 <i>Sonstige Anhänge</i>	9

Diese Ausfüllhilfe beinhaltet konkrete Hilfestellungen zum Ausfüllen des Antragsformulars. Bitte achten Sie darauf, dass alle Felder vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt werden.

1 Allgemeine Hinweise

Das Antragsformular ist in einen projektspezifischen Teil Register in orange hinterlegt (Datenblätter „Angaben zum Projekt“ bis „Projektkooperation“) und in einen allgemeinen Teil Register in grüner Farbe (Datenblätter „Förderwerber“ bis „Unternehmenspartner“) gegliedert.

Im allgemeinen Teil werden erforderliche Detailinformationen zum antragsstellenden Konsortium erhoben. Sie dienen zum einen der Datenerfassung durch den Fördermittelgeber und stellen für die Prüfbehörde, eine Grundlage zur Prüfung der Förderbarkeit des Projekts dar.

Im projektspezifischen Teil werden detailliertere Informationen zum gegenständlichen Projekt erhoben. Sie geben einen konkreten Einblick in die Projektstruktur sowie inhaltliche und zeitliche Planungen. Es werden zudem Daten erfasst, die als Basisinformationen für das Monitoring der Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2025 herangezogen werden.

Alle Textfelder sind mit einer maximalen Zeichenanzahl begrenzt, die Sie im jeweiligen Infotext finden.

Bitte vergessen Sie nicht, die eingegebenen Daten nach befüllen der Registerblätter zu speichern.

2 Ausfüllhilfe zum Antragsformular

Bevor Sie damit beginnen das Antragsformular mit Daten zu befüllen, blenden Sie überflüssige Registerblätter aus. Dies ist der Fall, wenn zum Beispiel weniger als fünf Forschungspartner oder weniger als vier Unternehmenspartner am gegenständlichen Projekt beteiligt sind.

Zum aus- und einblenden von Datenblättern klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das jeweilige Register und wählen dann „ausblenden bzw. einblenden“.

Sollten sich mehr als fünf Forschungspartner bzw. mehr als fünf Unternehmenspartner am Projekt beteiligen, gehen Sie auf das Register F4 bzw. U4 und wählen Sie mit der rechten Maustaste „verschieben oder kopieren“. Markieren Sie das Feld Kopie erstellen sowie die Stelle, an der das Registerblatt aufscheinen soll und drücken Sie „OK“.

2.1 Angaben zum Projekt

Geben sie ihrem Projekt einen aussagekräftigen Titel und ein daraus generiertes Akronym. Das Akronym kann sowohl rein aus Buchstaben, wobei Groß- und Kleinschreibungen zulässig sind, aber auch aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen bestehen. Andere Sonderzeichen sind nicht zulässig.

Der *Titel des Projekts* und das *Akronym* werden automatisch ins Deckblatt des Antrags übernommen.

2.1.1 Art des Projekts

Zur Einordnung des Projektes ist der Punkt 3.1.1 der Richtlinie und erläuternd Punkt 2.2 des Leitfadens heranzuziehen.

Unter *Art der Kooperation* wählen sie aus, ob ausschließlich Forschungseinrichtungen am Projekt beteiligt sind (Forschung-Forschung) oder ob auch Unternehmen als Projektpartner auftreten (Forschung-Wirtschaft).

Forschung - Forschung	Forschung - Wirtschaft
Unternehmen sind nur zu Testzwecken am Projekt beteiligt. => forschungsorientierte Projekte	Leisten die Unternehmen einen substantiellen Beitrag zum Projekt? Ist das Risiko auf beide Seiten verteilt?

4

Unter *WISS Handlungsfeld* wählen sie bitte aus, zu welchem Handlungsfeld der WISS2025 sie ihr Projekt zuordnen bzw. zu welchem Handlungsfeld mit dem Projekt ein Beitrag geleistet werden soll.

1. Sind Unternehmen am Projekt beteiligt? Welche Art Unternehmen?
2. Von wo kommt der Impuls zur Durchführung des Projekts?

Innovationsstandort	Wissensstandort	Gründungs- und Verwertungsstandort
Impuls kommt von den Unternehmen.	Projekte zum Strukturaufbau im Bereich Wissenschaft	Wissen aus den Forschungseinrichtungen soll in ein Projekt überführt werden
Fragestellung, die an die Forschungseinrichtung weitergegeben wird	<ul style="list-style-type: none"> - Reine Forschungsprojekte - Kollegs - Professuren <p>Ziel ist die Stärkung der Wissenschaftseinrichtungen</p>	

Unter *WISS Thema* wählen sie eine thematische Zuordnung ihres Projektes zu den Spezialisierungsthemen der WISS2025.

2.1.2 Projektstandort

Weicht der Standort der Durchführung des Projekts vom Forschungsstandort des Projektkoordinators ab, geben sie bitte an, an welchem Standort das Projekt durchgeführt wird.

2.1.3 Zusammenfassung, Ausgangssituation, Ziele, Maßnahmen

Die Anforderungen an den Detaillierungsgrad der Projektbeschreibung richten sich nach dem zugeordneten Projekttyp.

Projekttyp	Erfordernis der Projektdarstellung	Erforderliche Unterlagen
Typ A: Awareness-Maßnahmen	Hier ist besonders die Ausgangssituation herauszuarbeiten, die das Projekt erforderlich macht. Auf der anderen Seite die erwartete Wirkung des Projektes. Hierbei ist vor allem auch die Wirkung über die Projektdauer hinaus darzustellen	Keine zwingend erforderlichen Unterlagen; Antragsteller steht es frei, geeignete Dokumente in vernünftigem Umfang als Beilagen mitzuliefern

Typ B: Durchführbarkeitsstudien Sondierung	Hierbei kommt es vorwiegend auf die Herausarbeitung klarer Ziele und Maßnahmen an und auch der Nutzen für die einzelnen Partner sowie deren Beitrag zum Projekt müssen klar herausgearbeitet werden	Keine zwingend erforderlichen Unterlagen; Antragsteller steht es frei, geeignete Dokumente in vernünftigem Umfang als Beilagen mit-zuliefern
Typ C: Transferprojekte/ Stärkung Zusammenarbeit	Wesentlich erscheint hier die Beschreibung der Ausgangssituation und der erwarteten Wirkung (allenfalls Zielgruppen klar herausarbeiten) sowie die umfassende Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Sofern Verwertungspotentiale erschlossen werden sollen können ergänzende Informationen zur Marktsituation hilfreich sein (etwa bestehende feasibility studies, Marktrecherchen)
Typ D: Forschungsprojekte	Nachdem es sich hierbei in der Regel um anspruchsvolle Forschungsprojekte handelt, ist das Projekt im Antragsformular umfassend darzustellen. Ergänzende Unterlagen können erforderlich sein	Umfassendere Projektbeschreibungen als Beilagen mitschicken; spezielle Vorprojekte zum Thema können dargestellt werden (summaries); einschlägige Publikationslisten (Titel, Zeitschrift, Erscheinungsjahr) und Lebensläufe der Projekt-Teammitglieder wenn zweckmäßig
Typ E: FTE-Projekte	Nachdem es sich hierbei in der Regel um anspruchsvolle Forschungsprojekte handelt, ist das Projekt im Antragsformular umfassend darzustellen. Ergänzende Unterlagen können erforderlich sein	Umfassendere Projektbeschreibungen als Beilagen mitschicken; spezielle Vorprojekte zum Thema können dargestellt werden (summaries); einschlägige Publikationslisten (Titel, Zeitschrift, Erscheinungsjahr) und Lebensläufe der Projekt-Teammitglieder wenn zweckmäßig
Typ: F Aufbau Forschungs-kapazitäten / Strukturbildende Projekte	Im Beratungsgespräch zu klären.	Im Beratungsgespräch zu klären.

Die folgenden Informationen zur inhaltlichen Erläuterung eines Vorhabens sind beispielhaft genannt und gelten vor allem für anspruchsvolle Projektvorhaben.

2.1.3.1 Zusammenfassung

In der Zusammenfassung des Projektes sollten jedenfalls folgende Elemente dargestellt werden: Wie setzt sich das Projektteam zusammen? Mit welchem Problem setzen sie sich auseinander? Welchen Fragestellungen gehen sie nach? Was sind die Ziele des Projekts und durch welche Maßnahmen sollen welche Ergebnisse erreicht werden.

2.1.3.2 Ausgangssituation

Geben sie einen Überblick zur inhaltlich-thematischen Ausgangslage und begründen sie das Projektvorhaben. Machen sie Angaben zum aktuellen Wissensstand in Wissenschaft, Wirtschaft und Technik, zur Einbettung in das bestehende Innovationsystem, über bestehende FTI-Strukturen und die Transfersituation (regional und überregional). Beschreiben sie die Problemstellung des Vorhabens.

2.1.3.3 Beschreibung der Ziele

Legen sie dar, welches übergeordnete Ziel bzw. Vision mit dem Projekt verfolgt wird. Welche Ziele werden mit der Kooperation verfolgt und welchen Mehrwert hat das Projekt gegenüber einer Summe von Einzelprojekten? Welche Ziele verfolgen die Projektpartner und welchen Nutzen erhoffen sie sich aus der Beteiligung am Projekt (z.B. Synergien, Komplementarität, Mehrwert)? Nennen sie auch Ziele, die die Forschungsstruktur, die Wirtschaft und die Region Salzburg beeinflussen. Welcher Mehrwert wird durch die Kooperation und ggf. die transdisziplinäre Zusammenarbeit erreicht?

2.1.3.4 Beschreibung der geplanten Maßnahmen

Legen sie dar, durch welche Maßnahmen oder Maßnahmenpakete die Projektziele verfolgt werden. Machen Sie auch deutlich, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen umgesetzt werden, wenn sich diese aufeinander beziehen. Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung von Einzelmaßnahmen und die Zuordnung zu den Arbeitspaketen erfolgt in den Tabellenblättern „Arbeitspakete“.

2.1.4 Darstellung der erwarteten ökonomischen/sozialen/ökologischen/regionalen Wirkung des Projektes

Stellen sie einen Bezug zu den Zielen und Themenschwerpunkten der Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2025 des Landes Salzburg her. Welche Effekte werden durch das Projekt erzielt z.B.:

- in Bezug auf Forschungseinrichtungen
- in Bezug auf die Wirtschaft
- in Bezug auf die Stärkung des Standortes und der Region
- Beitrag des Projektes zur Umsetzung der WISS
- Wissenschaftliche und technologische Relevanz
- Beschäftigungswirkung F&E Mitarbeiter
- Potenzial der wirtschaftlichen Verwertung
- Nachhaltige Entwicklung und Chancengleichheit

Wie können die Ergebnisse nachhaltig genutzt werden bzw. welche Folgemaßnahmen sind geplant? Welche Auswirkung sind in Folge für den Kompetenzaufbau und die Forschungsstrategie an der Forschungseinrichtung und in dem/den Unternehmen bzw. zu erwarten?

2.1.5 Disseminationsstrategie

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Forschungsergebnisse anderen Interessenten, Unternehmen oder Intermediären in nicht diskriminierender Weise in regionalen/überregionalen Medien zugänglich zu machen (z.B. durch Publikationen, eigene Veranstaltungen oder in Kooperation mit Intermediären, Kongressteilnahmen etc.)?

2.1.6 Projektauswirkungen / Bonusgrundlage:

Die Angaben zur Umwelt, Internationalisierung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Frauen in der Forschung und MINT-Nachwuchses sowie zur Qualität der Zusammenarbeit stellen die Grundlage für die Berechnung der Förderquotenzuschläge nach FTE Richtlinie Kapitel 4.1 bzw. im Leitfaden Kapitel 2.4 dar.

2.2 Detaillierte Angaben zum Projekt

2.2.1 Arbeitspakete

Beschreiben Sie Ihre Projektaktivitäten zur Erreichung der Projektziele und die erwarteten Ergebnisse untergliedert nach Arbeitspaketen. Das Antragsformular lässt eine Untergliederung in bis zu 10 Arbeitspaketen zu (Tabellenblatt „Arbeitspakete“ 1-5; Tabellenblatt „A2“ 6-10). Sollten Sie mit weniger Arbeitspaketen auskommen, lassen Sie die übrigen Felder leer.

- Benennen Sie zunächst die einzelnen Arbeitspakete mit einem kurzen, nachvollziehbaren Titel.
- In der Zielzuordnung geben Sie an, welchem Ziel aus der Beschreibung der Ziele das Arbeitspaket zugeordnet werden soll.
- Geben Sie an, in welchem Zeitrahmen geplant ist, das jeweilige Arbeitspaket umzusetzen.
- Welche Detailaktivitäten finden innerhalb des Arbeitspakets statt und welche Ergebnisse erwarten Sie?
- Definieren Sie geeignete Meilensteine, um den Fortschritt bis zur Zielerreichung nachvollziehbar zu machen.

2.2.2 Angaben zur Projektkooperation

Bitte erläutern sie (Antragsteller, Forschungspartner und Unternehmenspartner) die wissenschaftliche bzw. fachliche Qualifikation und Erfahrungen des jeweiligen Teams im Bezug auf das beantragte Projekt (*Expertise des, der...*). Welche Beiträge können die (Forschungs-)partner zur Umsetzung des Vorhabens leisten?

Machen sie Angaben darüber, warum die gewählte *Projektpartnerkonstellation* geeignet ist, das Projektvorhaben erfolgreich umzusetzen.

Beschreiben sie die Organisation und Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams. Wie stellen sie ein *effizientes Projektmanagement und die Kommunikation* im Projektverlauf sicher? Machen sie auch Angaben zum Projektcontrolling (Sicherstellung, dass Meilensteine bzw. Arbeitspakete umgesetzt werden können).

2.3 Angaben zu Förderwerber, Projektpartnern, Unternehmenspartnern

Grundsätzlich kommen als Fördernehmer ausschließlich Forschungseinrichtungen in Frage, die zudem einen Standort in Salzburg haben. Als Projektpartner können auch Forschungseinrichtungen außerhalb Salzburgs auftreten. Dies gilt eingeschränkt auch für Unternehmenspartner.

2.3.1 Projektkoordination

Unter „*Projektkoordination*“ wird jene Forschungseinrichtung verstanden, welche die Gesamtkoordination des Projektes - wie auch in der Kooperationsvereinbarung festzulegen - übernimmt. Zunächst sind allgemeine Daten zur Einrichtung einzutragen, dann werden die spezifischen Daten zum Standort Salzburg abgefragt (*Angaben Forschungsstandort Salzburg*).

Die Angaben zu den *MitarbeiterInnenzahlen* beziehen sich ausschließlich auf den Forschungsstandort Salzburg (die Organisation, den Fachbereich, die Abteilung o.ä.).

Unter *ProjektleiterIn* wird jene Person benannt, welche am Standort Salzburg hauptverantwortlich mit der Projektleitung betraut ist. Ergänzend dazu kann auch eine weitere *Ansprechperson* benannt werden, welche der Förderstelle bei inhaltlichen Fragen zur Verfügung steht.

Ergänzend dazu wird erhoben, welche *Erfahrungen mit Forschungs- und Transferprojekten* der/die Förderwerber/in und dessen Projektteam in das Projekt einbringen. Listen Sie alle Projekte an denen sie in den letzten fünf Jahren beteiligt waren auf und geben sie jeweils Projekttitel, Förderprogramm und Zeitraum der Durchführung an.

2.3.2 Forschungspartner

Förderfähige Projektpartner können weitere Forschungseinrichtungen sein. Diese können ihren Sitz auch außerhalb Salzburgs haben. Die Angaben im Datenblatt sind analog zur projektkoordinierenden Einrichtung einzutragen.

Im Antragsformular können sie bis zu vier Forschungspartner darstellen. Sollten mehr Forschungspartner am Projekt beteiligt sein, kopieren sie zunächst das leere *Datenblatt „F4“*, benennen sie es um in „F5“ und fügen sie das Datenblatt nach „F4“ ein. Verfahren sie so, bis für ihr Projekt ausreichend leere Datenblätter zur Verfügung stehen. Beginnen sie erst dann mit dem Einpflegen der Daten!

2.3.3 Unternehmenspartner

Unternehmenspartner erhalten keine Förderung, ziehen aber einen Nutzen aus dem Projekt und leisten entsprechende finanzielle Beiträge. Sie müssen grundsätzlich ihren Sitz bzw. eine Betriebsstätte in Salzburg haben, Ausnahmen sind begründet möglich. Als Unternehmenspartner gelten insbesondere auch regionale unternehmensgetragene Strukturen wie Innungen, Unternehmensverbände, Vereine oder Zusammenschlüsse von Unternehmen.

Das Formular ist vollständig auszufüllen, insbesondere ist auch abzuklären, ob eine *Rückzahlungsverpflichtung gegenüber EU- und/oder nationalen Förderstellen* besteht. Weitere Angaben sind analog zu projektkoordinierender Einrichtung einzutragen.

Im Antragsformular können sie bis zu vier Unternehmenspartner darstellen. Sollten mehr Unternehmenspartner am Projekt beteiligt sein, kopieren sie zunächst das leere *Datenblatt „U4“*, benennen sie es um in „U5“ und fügen sie es nach dem Datenblatt „U4“ ein. Verfahren sie so, bis für ihr Projekt ausreichend leere Datenblätter zur Verfügung stehen. Beginnen sie erst dann mit dem Einpflegen der Daten!

2.4 Anhang

Prüfen sie vor der Antragseinreichung, ob alle Anlagen der Auflistung im Datenblatt *„Ergänzende Informationen“* vollständig vorliegen. Scannen Sie unterzeichnete Unterlagen und übermitteln sie diese gemeinsam mit dem ausgefüllten Antragsformular an die Förderstelle.

2.4.1 Kooperationsvertrag

Zur Umsetzung eines Projektes kann zusätzlich zur Förderungsvereinbarung, die zwischen dem Förderungsnehmer und dem Förderungsgeber abzuschließen ist, der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung bzw. eines Konsortialvertrages zwischen allen Projektpartnern erforderlich oder zweckmäßig sein. Die Förderstelle prüft das Erfordernis eines Kooperationsvertrages vor Förderungsvertragsabschluss und weist den Förderwerber ggf. daraufhin einen ebensolchen abzuschließen. Auf der Homepage der Förderstelle steht Ihnen eine Vorlage eines Kooperationsvertrags als Download zur Verfügung. Diese Vorlage enthält wesentliche Eckpunkte, die in einer solchen Vereinbarung enthalten sein sollten. Den Projektpartnern steht es frei, andere bzw. zusätzliche Regelungen vorzusehen oder eine gleichwertige eigene Vorlage zu verwenden. Insbesondere bei Projekten mit komplexeren Fragestellungen (z.B. Verwertungsrechten), sollte ein Rechtsexperte beigezogen werden.

2.4.2 Detaillierte Kosten- und Finanzierungsaufstellung

Für ihre Kosten- und Finanzierungsplanung des Vorhabens stellt das Amt der Salzburger Landesregierung das Tool „Kosten- und Finanzierungsplanung“ als Excel Datei auf der Homepage zum Download zur Verfügung.

2.4.3 Letter of Commitment

Eine unterzeichnete Bestätigung der Projektpartner (Forschungseinrichtungen, Intermediäre, Unternehmen etc.), sich im Falle der Förderungszusage an der Umsetzung des Vorhabens beteiligen zu wollen und die im Förderungsantrag erläuterten cash-Leistung und/oder in-kind-Leistungen dem Bedarf des Projektverlaufs entsprechend zur Verfügung zu stellen.

Allenfalls können Unterstützungserklärungen von Kunden, Unternehmenspartnern, Intermediären für dieses Vorhaben beigefügt werden, um damit die regionale Bedeutung des Vorhabens zu unterstützen.

2.4.4 Umfassende Projektbeschreibung

Bei umfangreichen Forschungsprojekten und FTE Projekten können Projektbeschreibungen zusätzlich als Anhang mitgeliefert werden, wenn das Antragsformular aufgrund von Zeichenbegrenzungen eine ausführliche Darstellung des Vorhabens nicht zulässt. Die Felder im Antragsformular sind im Falle dessen jedenfalls, in gekürzter Form zu befüllen, um die digitalen Antragsunterlagen vollständig zu halten. Sind Visualisierungen (Chart-Flows, Diagramme usw.) Bestandteile des Projektantrags sind diese ebenfalls in der umfassenden Projektbeschreibung darzustellen und im Anhang mitzuliefern.

2.4.5 Sonstige Anhänge

- Aktueller Firmenbuchauszug; trifft nur auf Unternehmen zu
- Aktueller Auszug aus dem Vereinsregister und Vereinsstatuten
- Jahres- bzw. Rechnungsabschlüsse der letzten 2 Jahre samt etwaiger Anhänge und Prüfberichte
- Kostenvoranschläge / Angebote - falls vorhanden
- Kopien von Förderungsanträgen bzw. -zusage oder -ablehnung aus anderen öffentlichen Mitteln (Bund, Land, Gemeinde, EU)